# Lagebericht

# Caritasverband Saar-Hochwald e.V.

# für das Jahr 2021

## A. Grundlagen des Vereins

Der Caritasverband Saar-Hochwald e.V. ist die vom Bischof von Trier anerkannte und unter seiner Aufsicht stehende institutionelle Zusammenfassung und Vertretung seiner persönlichen Mitglieder und aller ihm angeschlossenen sozialcaritativen Einrichtungen und Dienste in seinem räumlichen Bereich. Er ist Verband der Freien Wohlfahrtspflege und eine Gliederung des Deutschen Caritasverbandes e. V. sowie des Caritasverbandes für die Diözese Trier e. V. (DiCV).

Der Verein ist Dachverband für alle katholischen caritativen Dienste und Einrichtungen in seinem Verbandsgebiet. Ihm sind alle im Verbandbereich bestehenden örtlichen Gliederungen der dem Deutschen Caritasverband angeschlossenen anerkannten zentralen katholischen caritativen Fachverbände (Personalfachverbände) zugeordnet.

Der Caritasverband Saar-Hochwald e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Der Verband widmet sich in seinem räumlichen Bereich den Aufgaben sozialcaritativer Hilfe, soweit sie nicht satzungsgemäß vom Diözesan-Caritasverband wahrgenommen werden oder ihm vorbehalten sind. Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben beachtet der Verband gegenüber den Kirchengemeinden, den Personalfachverbänden und den korporativen Mitgliedern deren Vorrang im Sinne der Subsidiarität.

## B. Geschäftsstellen (Sonstige Informationen, die nicht der Abschluss-prüfung unterliegen)

Im Berichtsjahr hat der Caritasverband Saar-Hochwald e.V. folgende Dienste angeboten:

- Allgemeine Verwaltung, Geschäftsstelle Saarlouis und Merzig
- Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD), Kleiderkammer, Ausgabe von Lebensmittelpaketen an Bedürftige
- Ambulante Hospiz- und Palliativberatungszentren für die Landkreise Saarlouis und Merzig-Wadern, Beckingen
- Betreuungsverein
- Caritas der Gemeinde: Begleitung von Helfergruppen in den Pfarrgemeinden, Mitglieder-Werbung und -Betreuung
- Caritasstiftung Saar-Hochwald
- Fahrbarer Mittagstisch
- Freiwillige Ganztagsschulen und Therapeutische Schülerhilfe
- Geschäftsführung für das Bündnis für Familien in Wadern

- Jugend- und Gefährdetenhilfe: Beratung psychisch Kranker, Suchtberatung – PSD, Information-Prävention-Einzelfallhilfe, Nichtsesshaftenhilfe, Arbeit im sozialen Brennpunkt
- Kinder- und Familienhilfe: Kurvermittlung, Sozialpädagogische Familienhilfe, Schwangerenberatung, Familienberatung, Trennungs- und Scheidungsberatung, begleiteter Umgang, Beratung von Alleinerziehenden;
- Migrationsdienst, Betreuung- und Orientierungshilfen, Kurse, Projekte, Beratung von Migranten, Beschaffung von Wohnraum, Möbeln, Kleidern, Integrationslotse; Migrationserstberatung; Landesintegrationsprogramm und Berufliche Integration von Migranten im Landkreis Saarlouis (BimS), Willkommenspaten
- OASE Tages- und Notunterkunft, Saarlouis
- Schuldnerberatung/Insolvenzberatung
- Seniorenpaten in den Landkreise Merzig – Wadern und Saarlouis
- Stromspar-Check
- Tafel in Dillingen
- Tafel in Lebach in Kooperation mit dem Diakonischen Werk an der Saar
- Tafel in Saarlouis in Kooperation mit dem Diakonischen Werk an der Saar und den Katholischen und Evangelischen Kirchengemeinden in Saarlouis
- Tafel in Wadern/Losheim
- Tagecafé Gaublick, Ittersdorf
- Tagescafé „Gudd Stuff“, Niederlöstern
- Tagesförderstätte, Merchingen
- Tagespflege „Café Plauderstübchen“, Lebach-Steinbach
- Tagespflege „Gudd Stuff“, Wadern
- Tagespflege „Rote Schule“, Schwalbach
- Tagespflege „St. Gangolf“, Wadgassen
- Therapie- und Selbsthilfegruppen
- Zielgruppenorientierte Jugendarbeit

Darüber hinaus gehören zum Verband die Caritas-Sozialstationen: Dillingen, Hochwald, Lebach, Merzig, Saarlouis, Schwalbach, Wadgassen deren Dienstleistungen umfassen:

- Behandlungspflege
- Pflegesachleistungen
- Pflegeeinsätze nach § 37 SGB V
- Betreuung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Hospizkreise
- Beratung und Koordinierung/Gewinnung von ehrenamtlichen Helfern
- Betreuung und Beratung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen; Projekte: Tagesmütter, Atempause, Alltagsbegleiter, Demenzcafés

Sowohl der Caritasdirektor als auch die Mitarbeiter arbeiten in verschiedenen Ausschüssen bzw. Räten mit, so im Jugendhilfeausschuss Saarlouis, Kreispflegeausschüsse Saarlouis und Merzig, Expertengremium Psychiatrie Saarlouis, Beirat Sozialhilfe Saarlouis und Merzig, Beirat Jobcenter. Darüber hinaus gibt es eine gute Zusammenarbeit mit den Gesundheitsämtern Saarlouis und Merzig. Diese führen z.B. Hygieneschulungen für Tafel-Mitarbeiter und -Mitarbeiterinnen kostenlos durch. Wir arbeiten auch eng in der Arbeitsgemeinschaft für gesundheitliche Aufklärung und dem AK Suchtprävention zusammen. Wir sind Mitglied im Behinderten- und Seniorenbeirat der Stadt Merzig und in verschiedenen Demenznetzwerken.

Weiterhin gibt es eine gute Vernetzung im Bereich der Migrationsarbeit und der Jugendhilfe durch die runden Tische.

## C. Wirtschaftsbericht

### 1. Geschäftsentwicklung in den Sozialstationen sowie den Beratungs- und Geschäftsstellen

Durch die Corona-Pandemie ist der Bereich der Sozialstationen und Tagespflegen stark betroffen. Durch die Erstattungen der Pflegekassen und der staatl. Überbrückungshilfen auf der Basis des Referenzmonates Januar 2020 konnte der Bereich weiterhin auskömmlich finanziert werden.

Der Bereich der Beratungs- und Geschäftsstellen war ebenfalls durch die Corona-Pandemie stark betroffen. Durch die weiterlaufende öffentliche Förderung konnte der Betrieb aber ohne größere finanzielle Einbußen fortgeführt werden.

### 2. Personal

Im Verband waren im Jahr 2021 643 (Vorjahr: 605) Personen dauerhaft beschäftigt. Weiterhin wurden Praktikanten für den Beruf des Sozialarbeiters/Sozialpädagogen beschäftigt. Darüber hinaus konnten Schüler/innen der Kranken- und Altenpflegeschulen sowie verschiedener Krankenhäuser und Allgemeinbildender Schulen, Fach- und Fachhochschulen bzw. Universitäten Praktika absolvieren.

Im Berichtsjahr waren im Bereich der Geschäftsstellen 211 (210) Personen im Beschäftigungsverhältnis. Davon waren 60 (58) in Vollzeit, 122 (129) in Teilzeit und 29 (23) als GfB angestellt.

In den Sozialstationen waren im Berichtsjahr 432 Personen (Vorjahr 395) im Beschäftigungsverhältnis, dabei handelte es sich im Jahresdurchschnitt um 99 (94) Vollzeitkräfte, 266 (217) Teilzeitkräfte, 28 (30) Auszubildende für den Beruf Altenpfleger/Altenpflegerin bzw. Altenpflegehelfer/-helferin und 39 (54) GfB Kräfte. Die Teilzeitmitarbeiter im Bereich der Sozialstationen leisteten vereinbarungsgemäß Mehrarbeit, um Personalengpässe auszugleichen, insbesondere bei krankheitsbedingtem Ausfall von Mitarbeitern bzw. um flexibel auf die Zahl der zu betreuenden Patienten reagieren zu können.

Mitarbeiter der Geschäftsstellen des Verbandes und der Sozialstationen nahmen an unterschiedlichen Fortbildungsveranstaltungen teil.

Entsprechend der MAVO gibt es in den Einrichtungen Mitarbeitervertretungen. Es besteht eine Betriebsvereinbarung zur Zahlung des Leistungsentgeltes.

Die sicherheitstechnische Betreuung wird durch die Firma Famacon durchgeführt. Die Arbeitsmedizinische Betreuung und darüberhinausgehende arbeitsmedizinische Untersuchungen wurden durch den Arbeitsmediziner Dr. Berner durchgeführt. Hier wurden auch die erforderlichen Kontrolluntersuchungen, besonders im Bereich der Sozialstationen durchgeführt.

## 3. Wichtige Vorgänge im Bereich der Geschäftsstellen (Sonstige Informationen, die nicht der Abschlussprüfung unterliegen)

In den Freiwilligen Ganztagschulen wurden unter Trägerschaft des Caritasverbandes Saar-Hochwald e.V. an 7 Schulstandorten insgesamt 793 (790) Kinder in 42 (41) Gruppen (34 lange, 8 kurze) von 68 (56) Mitarbeitern betreut.

Im Jahr 2021 wurden in der Therapeutischen Schülerhilfe insgesamt 37 Kinder von 4 pädagogischen Fachkräften betreut. 24 Kinder sind noch in der Maßnahme und 13 Kinder haben die Maßnahme beendet. Die Kinder werden nach Schulschluss von fünf Fahrern abgeholt. Es standen 12 Kinder auf der Warteliste.

Im Bereich der Schuldner-/Insolvenzberatung wurden durch alle Dienste 1677 (1577) Personen beraten. Davon nutzten 995 (1002) Personen die Insolvenz- und Schuldnerberatung, es gab 682 (575) Kurzberatungen.

Der Psychosoziale Dienst betreute insgesamt 579 (544) Klienten, davon wurde in 2020 235 (230) Personen neu aufgenommen. Es gab zusätzlich insgesamt 76 (90) Klienten mit Einmalkontakten. Hauptdiagnosen waren die Abhängigkeit von Alkohol, Cannabinoiden und sonstigen Stimulantien. Auch pathologisches Spielen ist eine häufige Diagnose.

Die Sozialpädagogische Familienhilfe unterstützte 27 (27) Familien mit 58 (60) Kindern und Jugendlichen. Im Rahmen des Clearings wurden weitere 8 (12) Familien betreut und innerhalb der ersten drei Monate beendet.

Aufgrund der demographischen Entwicklung hat sich der Mitgliederbestand weiter auf 2362 (2945) Mitglieder reduziert. Diese Zahl setzt sich zusammen aus 197 (199) Mitgliedern im Caritasverband, 425 (588) Mitgliedern in Fördervereinen und 962 (1208) Mitgliedern in Fachverbänden und 778 (950) Ehrenamtlichen in den Pfarrgemeinden. Rund 635 (699) ehrenamtliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen unterstützen die Arbeit in unterschiedlichen Fachbereichen. Ohne die engagierte Unterstützung der Ehrenamtlichen wäre vieles an Hilfen und Unterstützung nicht möglich gewesen.

Im Rahmen unserer Arbeit für bedürftige Kinder konnten durch zahlreiche Bewilligungen ca. 150 Familien aus Mitteln der Aktion „Sternenregen“ unterstützt werden. Durch verschiedene Spendenaktionen wurden wieder über 1.000 Weihnachtspäckchen an bedürftige Kinder über die Fachdienste ausgegeben. Dazu kommen die Päckchen, die über die vier Tafeln verteilt wurden.

## 4. Wichtige Vorgänge im Bereich der Sozialstationen (Sonstige Informationen, die nicht der Abschlussprüfung unterliegen)

Im Jahr 2021 wurden Qualitätsprüfungen des MDK aufgrund der Corona-Pandemie weiterhin ausgesetzt.

Die ambulante Hospizarbeit ist eine wesentliche Aufgabe im Caritasverband Saar-Hochwald e.V. Vom Standort in Beckingen werden schwerstkranke und sterbende Menschen in den beiden Landkreisen Merzig-Wadern und Saarlouis unterstützt und betreut. 212 ehrenamtliche HospizhelferInnen stehen dem Dienst zur Verfügung. Gruppenabende, patientenbezogene Fallbesprechungen, Besinnungstage, Fortbildungen und Gemeinschaftsveranstaltungen finden regemäßig statt zur Begleitung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.

Bei allen Einrichtungen der Tagespflege handelt es sich um solitäre Einrichtungen mit jeweils 15 Plätzen, die von Montag bis Freitag täglich 8 Stunden Betreuung und Pflege anbieten. Ein Fahrdienst für die Gäste gehört dazu. Auf Grund der Besonderheiten im Bereich der Tagespflegen wird hier eine durchschnittliche Belegung von 85% angestrebt. Auf dieser Basis erfolgten auch die Vergütungsverhandlungen mit den Kassen.

Als ergänzendes Angebot im niedrigschwelligen Versorgungsbereich bietet der Caritasverband 2 Tagescafés in Wadern und Ittersdorf an. Hier werden Menschen mit Demenz an einem bzw. 2 Tagen in der Woche je 3 bzw. 4 Stunden betreut. Das Angebot richtet sich an Personen, die noch keinen ganztägigen Aufenthalt in der Tagespflege möchten. In Gruppen von 6 -12 Personen erfolgt hier professionelle Betreuung. Der Dienst ist durch Eigenleistungen der Besucher und Zuschüsse des Landkreises finanziert.

Die demographische Entwicklung wird zu einem weiter steigenden Bedarf in der teilstationären Versorgung führen. Es ist daher realistisch davon auszugehen, dass alle Tagespflegeeinrichtungen die erforderliche Auslastung erreichen. Risiken liegen in der nicht vorhersehbaren Entwicklung von Konkurrenzangeboten. Außerdem muss es gelingen die Kostensteigerungen - insbesondere im Personalbereich - auch weiterhin durch auskömmliche Vergütungsverhandlungen mit den Pflegekassen ausgleichen zu können.

## 5. Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auf Gesamtverbandsebene

### Vermögenslage:

Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 20.540 T€ (Vorjahresstichtag 14.681 T€) und verzeichnete somit einen Anstieg um 5.859 T€.

Das Anlagevermögen liegt mit 6.251 T€ um 3.455 T€ über Vorjahresniveau. Die Investitionen in Höhe von insgesamt 3.993 T€ betreffen mit 3.584 T€ den Neubau eines Bürogebäudes in Merzig und mit 287 T€ die Anschaffung von PKW.

Der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände um 705 T€ betrifft geringere Forderungen zum Bilanzstichtag aus Zuschüssen aus dem Rettungsschirm nach § 150 SGB XI für die Sozialstationen und Tagespflegen.

Der Finanzmittelfonds (10.199 T€), bestehend aus flüssigen Mittel und Wertpapieren, erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 2.302 T€, was hauptsächlich ursächlich für den Anstieg des Umlaufvermögens um 2.404 T€ auf 14.289 T€ war.

Auf Grund des Jahresüberschusses, der vollständig den Rücklagen zugeführt wurde, ergab sich ein Anstieg des Eigenkapitals (+ 1.603 T€). Die Eigenkapitalquote unter Einbezug des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen beträgt 59,2 % nach 70,3 % im Vorjahr. Der Rückgang der Eigenkapitalquote begründet sich aus der gestiegenen Bilanzsumme.

Das Fremdkapital erhöhte sich per Saldo um 4.007 T€ auf 8.272 T€. Ursächlich hierfür war vor allem ein Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (+ 3.450 T€) und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+ 235 T€). Die Darlehensverpflichtungen gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich durch Neuaufnahmen bei der Sparkasse Merzig-Wadern von T€ 3.530 für den Erwerb des Bürogebäudes in Merzig. Zum Stichtag weist der Caritasverband eine Pensionsrückstellung auf Grund der KZVK Deckungslücke in Höhe von 1.185 T€ (Vorjahresstichtag: 1.234 T€) aus.

**Finanzlage:**

Der sich aus den liquiden Mitteln und den Wertpapieren des Umlaufvermögens zusammensetzende Finanzmittelfonds hat sich um 2.302 T€ auf 10.199 T€ erhöht.

Im Einzelnen hat sich der Finanzmittelfond wie folgt entwickelt:

| | 2021<br>T€ | Vorjahr<br>T€ |
|---|---|---|
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 2.526 | 1.133 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -3.956 | -338 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 3.732 | -75 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | 2.302 | 720 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 7.897 | 7.177 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 10.199 | 7.897 |

Die Finanz- und Liquiditätsverhältnisse des Vereins sind geordnet.

**Ertragslage:**

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2021 beläuft sich auf 1.603 T€ und liegt damit um 481 T€ über dem Vorjahresergebnis von 1.122 T€.

Die betrieblichen Erlöse, die sich aus Umsatzerlösen 18.607 T€ (Vorjahr 13.704 T€), Zuschüssen 8.223 T€ (Vorjahr 7.082 T€) und sonstigen betrieblichen Erträgen von 904 T€ (Vorjahr 1.374 T€) zusammensetzen, stiegen insgesamt um 1.974 T€ auf 27.734 T€. In den Umsatzerlösen sind Erstattungen für Mindereinnahmen nach § 150 SGB XI von 1.406 T€ (Vorjahr: 1.308 T€) enthalten. Von den beantragten Erstattungen wurde eine Rückstellung für mögliche Rückzahlungsverpflichtungen i.H.v. 506 T€ (Vorjahr: i.H.v. 470 T€) gebildet und von den Erträgen im Berichtsjahr abgesetzt.

Demgegenüber stiegen die betrieblichen Aufwendungen (Personalaufwand, Materialaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen) um 1.225 T€ auf insgesamt 25.821 T€, wobei die Personalaufwendungen, deren Anteil an den betrieblichen Aufwendungen sich auf 81,0 % (Vorjahr 80,9 %) beläuft, sich um 1.006 T€ oder 5,1% erhöhten. Der Materialaufwand verringerte sich hingegen wegen geringerer Pandemie-bedingter Mehrkosten für Schutzmaterialien und Testungen um 208 T€ auf T€ 1.063.

Das Betriebsergebnis erhöhte sich um 749 T€ auf 1.913 T€.

Das Finanzergebnis liegt mit - 124 T€ um 9 T€ über Vorjahresniveau.

Das negative neutrale Ergebnis von - 186 T€ (Vorjahr: 91 T€) betrifft insbesondere periodenfremde Aufwendungen.

## D. Chancen- und Risiken- sowie Prognosebericht

### Chancen und Risiken:

Bestandsgefährdende Risiken liegen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes nicht vor.

Der Caritasverband hat von dem handelsrechtlichen Wahlrecht teilweise Gebrauch gemacht und für mögliche Verpflichtungen aus der KZVK-Unterdeckung in Vorjahren eine Rückstellung gebildet. Die Rückstellung beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 1.185 T€ und entspricht damit rd. 47 % der Gesamtverpflichtung, berechnet auf Grundlage des Barwertes der für 2020 bis zum Ende des prognostizierten Erhebungszeitraumes 2040 erwarteten Beitragszahlungen zur Finanzierung der Unterdeckung.

Chancen für den Caritasverband Saar-Hochwald e.V. ergeben sich dadurch, dass die Einrichtungen stark frequentiert werden und ein gutes Ansehen genießen. Die Nachfragen nach hauswirtschaftlichen Versorgungen steigen weiterhin stark an.

Der Bindung von Mitarbeitern an den Verband kommt eine besondere Bedeutung aufgrund des Fachpersonalmangels zu. Die guten Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und die tarifliche Entlohnung tragen zur Mitarbeiter-zufriedenheit bei. Ein besonderes Augenmerk muss auf die Gewinnung von Fachpersonal gelegt werden. Eine Kampagne zur Gewinnung von Auszubildenden im Bereich der Pflege zeigt mit über 20 Auszubildenden erste Erfolge.

Angesichts der Sparzwänge von Bund, Ländern, Kommunen und Bistum muss jederzeit mit Kürzungen von Zuschüssen gerechnet werden. Besonders der starke Rückgang der Kirchensteuermittel aufgrund der Corona-Pandemie, aber auch aufgrund von verstärkten Kirchenaustritten wird perspektivisch negativen Einfluss auf unsere Bezuschussung aus Kirchensteuermitteln haben. Das Bistum Trier hat im Herbst 2021 einen Kostensenkungsprozess in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse werden in 2022 erwartet und Auswirkungen auf die Haushalte in den kommenden Jahren haben.

Das Risiko, dass die Kosten stärker steigen als die Erlöse, darf nicht außer Acht gelassen werden.

Durch weitere Veränderungen der AVR, insbesondere in Anlage 2 und der Anlage 22 sowie durch die Tarifsteigerungen kommt es auch in den nächsten Jahren zu weiteren Personalkostensteigerungen.

Durch die fortlaufende Corona-Pandemie können finanzielle Risiken für den Verband entstehen.

**Künftige Entwicklung:**

Die künftige Entwicklung der Geschäftsstelle wird besonders geprägt sein durch:

- Mögliche Kürzungen der Zuweisung aus Kirchensteuermitteln
- Mögliche Veränderungen der Zuschüsse bei ESF, Land und Kommunen
- Veränderungen der Strukturen im kirchlichen Bereich.
- Zunehmende Armutsproblematik bei Kindern, Familien und alten Menschen
- Umgang mit Wartezeiten der Klienten durch Zunahme von Betreuungsanfragen und fehlendem Personal
- die weitere Vernetzung mit den ehrenamtlichen Helfergruppen (Gemeinde-orientierung)
- demographische Entwicklung

Die künftige Entwicklung der Sozialstationen wird weiterhin besonders geprägt sein durch:

- Auswirkungen aufgrund der Corona-Pandemie im Bereich der ambulanten Pflege und im Bereich der Tagespflegen
- Größer werdende Probleme, geeignetes Fachpersonal zu finden
- Entwicklungen im Bereich der Pflege- und Krankenversicherung, hier insbesondere durch die sich ändernden Ausbildungsverordnungen
- Verstärkte Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin/Altenpfleger bzw. -helfer/in
- Zunahme von Patientenbetreuung aufgrund der demographischen Entwicklung
- Kultursensible Pflege

Die nächsten Jahre werden sich für den Verband dadurch auszeichnen, dass das erforderliche Fachpersonal immer schwieriger zu finden sein wird, ein erheblicher Wechsel in der Leitungsstruktur eintreten und der Kostendruck weiter steigen wird. Hier muss ein besonderes Augenmerk auf die Sicherung von Finanzen und Wissenstransfer gelegt werden.

Durch den Krieg in der Ukraine hat sich auch für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ein Unsicherheitsfaktor ergeben. Die mit diesem Krieg verbundenen Auswirkungen auf den Bundeshaushalt, die wirtschaftliche Entwicklung und auch die Inflationsrisiken sind zu diesem Zeitpunkt noch nicht absehbar. Schon heute bekannt sind jedoch steigende Energiekosten und Baukosten im Jahr 2022.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2022 ein positives, auf niedrigerem Niveau des Vorjahres liegendes Jahresergebnis.

Saarlouis, den 26. Juli 2022

Peter Kiefer
1. Vorsitzender

Frank Kettern
Caritasdirektor